



Kerneier Lyrik

Seite 1

Erinnerungen

Wa'mr zuruckdenkt... von Peter Gärtner

Mitte drin im Studiere
Geh' mei' Gedanke als spaziere,
S' meensch hoom uff Kernei.
Noot denk ich an die Kerwei,
An die Oschtre un Weihnachte,
An dr Wintr un ans Schlachte,
Ans Ruweroppe un Tischlsteche,
An dr Schnitt un ans Kukruzbreche,
Ans Stumbe- un ans Trauwelese,
An dr Hof- un an dr Stuwebeese,
Ans Loogl un an die Tschuttre,
Ans Guweckl un die Plutzre.

Manchsmool bin ich im Troom
Sogar in Kernei drhoom.
Die Leit sig ich als in dr Schnitt geh',
Die Männr wie sie am Gmoohaus steh'.
Die Weiwr in dr scheene Hauwe,
Die Hingl, die Katsche un Tauwe.
Die viele Gäscht an dr Kerwei,
Die Kinnr uff dr Engelschreiterei.
Die Buuwe in dr boxledrne Schlappe,
Die Raatze im Pelzleiw un mit dr Kappe,
Die hohe Haj- un Strohtrische
Un wie die Knechte dr Stall ausmischte.

Viel vun drhoom fallt'mr ei',
Wann ich Schnaps trink odr Wei'.
Meine Kinnr v'rzähl ich als noot,
Was's bei uns alles gewe hott:
Vun dr viele Schwoowederfr
Un dr große Fruchtfeldr.
Vun dr scheene Baurehäusr
Un dr gschickte Handwerksmeistr.
Vun dr viele Miloone un Weigartehitte
Un vum Roßbschlage var dr Schmitte.
Vun dr Maulbierebeem an dr Strooß
Un dr stolze scheeni Paradiross.
Vun dr Salläsch un vum Ziegbrunne
Un dr volle Wei'fässr im Kellr drunne.



Kerneier Lyrik

Seite 2

Erinnerungen

Jetzt und friehr... von Peter Gärtner

Bis in die Seel nei tut'mrs weh,
Jedr Tag in die Stadt nei geh',
Milich, Ajr un Brot kaafe,
Vun ohme Gschäft ins anri laafe.
Far des bißl Esse zum Lewe,
Muss'mr sei' ganzes Geld hergewe.
Wann sin'mr drhoom zum Gwelwr gloffe?
Anstatt Kaffee hem'mr halt Wei' gsoffe.
Waschpulvr hem'mr aa nett g'breicht,
Saaf gekocht un die hott ausgreicht.
Briketts un Ajrkohle hem'mr aa nett g'kennt,
Stroh un Kolwe hem'mr im Oofe v'rbrennt.
Strimp un Socke henn die Weiwr gstrickt,
Gatjr, Hemmetr vier- bis fünfmool gflickt.
Dr Hausbode voll Frucht, Kukruz un Kleie,
Dr Saustall voll mit gmäshti Seie.
Dr Garte voll G'mies un Obscht,
S' Gfligl hott aa nix g'koscht.
Garweit hem'mr im Summr wann schee Wettr war,
Un des hott ausgereicht far's ganzi Jahr.
Die v'rflucht Großstadt haw ich bis owe hie' satt,
Muss'mr viel laafe un is glei matt.
Geht'mr hunnrt Metr weit,
Nix wie Ricksicht nemme uff die Leit.
Muss sich wäsche un balwiere,
Kamble un die Haar ei'schmiere.
Sauwri Hemmetr oo'ziege und gwichsti Schuuk,
Niemoos hott'mr richtich Ruh.
Des Renne un Hetze, wie ich des hass,
Des Lewe in dr Stadt macht iwrhaupt ko Spaß.

Oh Heimat... von Jakob Amstadt

Was ist aus dir geworden?
Verloren und verlassen bist du
Und nur mehr ein Traum für uns.
Vertrieben dein Volk
Und verschlagen in aller Welt.
Doch geblieben ist die Erinnerung an dich,
Bis das Auge gebricht.



Kerneier Lyrik

Seite 3

Erinnerungen

Was kann a Kerneier troome?... von Peter Gärtner

Sichr vun drhoom, vun seine Kinnerjahre,
Vun seine Kumrade, wu sie noch Buuwe waare,
Mit denne er gspielt hott un glacht,
Oft dr greshti Bleedsinn hott gmacht,
Mit uff die Schtrohtrische is g'grawlt,
Uff dr Maulbirebeem is rumg'kraxelt,
Ajr hott ausghowe vun dr Spazeneschtr.
A echtr Kerneier is nett bloß drhoom im Troom,
Er denkt a oft un gern an Kernei drhoom.
An des Haus, wu er uffgwachse is drin,
Die Nochbrsleit kumme am oft in dr Sinn.
An was er denkt sei' Leewelebtag lang,
Des is die Stub mit dr Oofenbank,
Die Kuchl mit ohme warme Herd,
Die Steegkammr, sauwr ausg'kehrt,
Un wu owe die Schunke henn ghange.

Treffe sich mool zwa Kerneier Leit,
Des is far vieli heint schon a Selteheit,
Noot werd fun drhoom v'rzählt un vun Kernei gred,
Bloß zuharche vun dene zwa will kohnr nett.
Jedr will v'rzähle, was er hott misse mitmache,
Wann bei ehm's Greine nächr war wie's Lache.

Wer uff die Welt kumme is in Kernei,
Ob reich odr arm, des is jo ohnerlei,
Wann derjeniche hunnert Jahr alt tät werre,
Nimmi sehge kennt un nett richtig heere,
Ohns kennt er nirgends un niemools v'rgesse,
Wu er lache hott derfe un folge hott misse.
Wer sich heintzutag als Großvatr un alter Mann
An nix Scheenes von drhoom erinnern kann,
Derjeniche hott drhoom etwas falsch gmacht,
Er war zu wenich luschtich un hott nett herzhaft glacht.

Das schwerste Los... von Pfarrer Valentin Pintz

Das schwerste Los auf Erden ist:
Wenn jemand ganz verlassen ist,
Wenn man wie ein armes Waisenkind,



Kerneier Lyrik

Seite 4

Erinnerungen

Ist preisgegeben Sturm und Wind.
Wenn uns die Menschen nicht verstehen,
Statt ehren, loben - spotten schmähen.
Wenn niemand uns sich zugesellt,
Wir stehn so einsam in der Welt.
Wenn alle, die uns sehen, verachten,
Nachdem sie uns so oft verlachten.
Niemand ist da, der uns auch ehrt,
Und jeder gern den Rücken kehrt.
Auch die wir lieben, uns verhöhnen,
Und ihre Fehler gleich verschönen.
Man sagt: Wir sind ja nicht mehr wert,
Wir sind der Letzte auf der Erd'!
Kommt noch dazu ein and'res Kreuz:
Ein Siechtum, Leid, was Gott nur weiß.
So freue Dich der Leute Spottes:
Denn solche sind die Lieblinge Gottes!

Die Kerneier Leit ... von Peter Gärtner

So waare sie, die Kerneier Leit,
Sie henn gern un gut garweit.
Guraschiert gwest un voll Leewesmut,
Gastfreindlich un seelegut.

Ob ohns arm gwest is, odr reich,
In ohnre Hinsicht waare sie alli gleich.
Sie henn sich g'grießt un nand oo'gred,
Als neewrnannd un mitnand g'bett.

Ohns muss'mr awr aa noch saage,
Sie henn sich alli gut mitnandr v'rtraage.
Oft henn sie zamme uff am Bänkl ghockt,
Schee v'rzählt, hie-un do aa nandr gfoppt.

Jedr is bei uns gschätzt waare un gehrt,
Un hott far seinr ajini Tiir g'kehrt.
Die Kerneier breiche sich nett selwrscht loowe,
Sie waare gnau so, wie alli anri Schwoowe.

Alles hott'mr uns weggnomme
Un owetrei' noch v'rtrieuwe,



Kerneier Lyrik

Seite 5

Erinnerungen

Awr im Herze sim'mr doch
Kerneier g'bliewe.

Dei' erschtes Drhoom ... von Peter Gärtner

Dart, wu du uff die Welt bischt kumme,
Wu sie dich s'erschtimool uff dr Schooß henn gnumme.
Wu du laafe glernt hoscht un redde,
Lese, schreiwe un bette.
Wu du im Haus als Kind hien- un her hoscht kenne renne,
Uff dr Gass dich richtig austoowe hoscht kenne.
Wu du jedes Haus g'kennt hoscht un jedr Boom,
Des war dei' allrerschtes Drhoom...

Was ich'mr manchsmool wünsch... von Peter Gärtner

Mit ohme Riwillstuhl Kukruz riwle uff am Hausboode,
Un noot'n uff dr Axl in die Miehl traage, zum Schroode.
Uff ohme wackliche Schammrle hocke,
Mool Strooh odr Kukruz Stumbe in's Kesslheisl nei'stoppe.

Die Wei'fässr, die volle, helfe in dr Kellr nunnr rolle,
Vun jedem Fass ohn Glaasl voll v'rkoschte welle,
Roodr, Weißr un Muschkadellr.
In dr boxledrne Schlappe un in dr Samethoose,
Widdr Hoomspiele losse.

Hinschaue, wie die Feijrwehr ausmaschiert,
Un zuharche, wie die Blechmuusich Marschmuusich spielt.
Dr Paradiwaage mecht ich helfe im Hof rumschiewe,
Die Rädr rausnemme un die Axe mit Waageschmier ei'schmiere.
Mit derfe uff dr Sambare Maarik fahre,
Gnau so wie in dr frih'ri Jahre.

Wann'mr zruck denkt... von Peter Gärtner

Wa'mr zruck un driwr noochdenkt,
An's vieli Gschlachtini, was als in
Dr Steegkammr hott ghengt.

Owe am Plafoon, im hinnre Eck,
Vier grooßi Stickr Seite-Speck.



Kerneier Lyrik

Erinnerungen

Vier fotri- un vier hinnri Schunke,
Hänge gleich drneewe.
Außerdem hott's noch viel dicki-
Un dinni Werscht gewe.
Ruckmasl, Rippe un dr Schwartemaage sin
Zum Schluss noch kumme,
Des hott'mr allweil am erschte runnrgrumme.

Un, dass nix kann v'rderwe
Un sich lang halt,
Henn die Leit alles gut graachrt,
Noot hott's warm gschmeckt un kalt.
S' Wassr laaft am im Maul zamme,
Wa'mr an die g'brootini Werscht denkt
In dr Gussphanne.

Un des allerschennschti noch drbei,
Alles henn die Leit selwrscht gmacht,
Vun dr ajene Sei.
Weil Sei-Fudre war bei uns ko Kunscht,
S' Fresse henn die Leit alli ghat,
Ja, sogar umma schunscht.

Zum Sei-Fudre un Sei-Tränke,
Brauch'mr nett g'scheit sei',
Un a nett viel noochdenke.
Var die Kerneier Leit,
War des a Kloonichkeit.

Oh, Kernei du schönes Dorf... von Franz Müller

Oh, Kernei du schönes Dorf und Landschaft, sei begrüßet immer fort,
Wo gelebet wir in Freundschaft, in dem stillen Heimatort.

Doch es kamen jetzt die Zeiten, wo wir ziehen in fremdes Land,
Heimweh wird uns stets begleiten, alles ist uns unbekannt.

Guter Vater, hoch dort oben, freien Willen haben wir,
Darum lass uns Menschen loben, bis wir finden hin zu dir.

Unsere Kirche bleibt ganz einsam, alle Bänke stehen leer,
Wo gelesen wir gemeinsam, seit Jahrhunderten schon her.



Kerneier Lyrik

Seite 7

Erinnerungen

Von der Orgel auf dem Chor, hört man längst kein Orgelklang,
Doch erklingt noch hervor, unser Kirchenchorgesang.

Auch den Ahnen gegenüber, haben wir die Pflicht erfüllt,
Anstatt Blumen auf den Gräbern, sind sie in Beton gehüllt.

Kernei, berühmtes Dorf und Land, warst du einmal weit und breit,
Ruhm erzielt durch Schwabenhand, o Kernei was bist heut?

Darum beugen wir uns nieder, und der Herr im Himmel wacht,
Mit den trauten Abschiedsliedern, sagen wir dir gute Nacht!

Drhoom war manches annrscht... von Peter Gärtner

Manchesmool kummt's am so var,
Dass drhoom manches annrscht war.
Im Wintr war mehr Schnee un Eis,
Im Summr schee warm un heiß.
Wann's nett grad newlich war,
Hott'mr weit gsehge sogar.

Bei uns hott's ko hoochi Berge gewe,
Meischtens war alles glatt un eewe.
Bei uns waare ko Kohle odr Goldgruwe,
Awr Feldr mit Frucht, Kukruz un Zuckrruwe.
Bei uns war gutr schwarzr Ackrboode,
Schun bal alles is druff gwachse und groode.
Die Miloone waare allweil sieß wie Hoonich,
Uff dr Zung sin sie v'rloffe aloonich.
Un die Aprikose un Persching vum Boom
Henn viel bessr gschmeckt drhoom.

Awr aa die Roose un die Streiß,
Waare schee bloo, rot odr weiß.
Wa'mr die henn als abg'broche,
Die henn allweil viel stärkr groche.
Wertschaftsgeld hott'mr nett viel g'breicht,
Far Essich, Salz un Zuckr hott's Ajergeld greicht.

Grinzeich, Salat un's Obscht,
Des hott die Leit a nix g'koscht,
Unnr dr Woch hott'mr aa Hinkl gschlacht,



Kerneier Lyrik

Seite 8

Erinnerungen

Im Wintr a paar Sei abgstoch un Werscht gmacht.
Trinkwassr, des hem'mr a nett breiche kaafe
Un weegr ohnre Flasch Wei' a nett zum Gwelwr laafe.

Mir sin oo'fach nunnr gstiege in dr Kellr,
Dart war Rotr, Weißr un Muschkatellr.
Die Leit waare bei uns freindlich un nett,
Vun Weitem henn sie sich g'griißt un oo'grett.
Oft henn sie als neewr nannt ghockt uff dr Bank,
Schee v'rzählt un glacht stundelang.

Bloß ohmool oo'gnumme,
Wer in Kernei uff die Welt is kumme,
Wann derjenichi hunnert Jahr alt tät were,
Nimmi sehge kennt un nimmi heere.
Ohns kennt der niemools v'rgesse,
Des, was er bei dr Flucht zrucklosse hott messe:
Die Heimat, das Elternhaus un Besitztum
Un, wass schunscht noch gewe hott, trumrum.

Var 60 Jahr... von Peter Gärtner

Ich mohn grad, s'war erscht geschtr,
Wie ich mit meim Brudr un Schweschtr
Var dr Tisch sin hing'trett
Un mit dr Eltre henn dr Vatrunsr g'bett.

Kringelsrum hem'mr uns noot an dr Tisch hingsetzt.
Dr Vatr hott noot's Brotmessr gwetzt,
Jetzt hottr am Laibrot s'Kreuz gmacht in dr Mitte,
Un jedem oh' Flarre Brot loosgschnitte.
Unsr Mottr hott uns als zugsproche:
Esst euch satt, s'gibt nix bis zum Mittagkoche.

Awr noot hem'mr erscht richtich gesse und g'trunke
Un in dr Tepsi rumg'tunke.
Ganz sauwr hem'mr sie als ausgriewe,
Bloß die Schwarde un Knoche sin iwrich g'bliewe.

Manchesmool hott's vun jungi Kogöschle
Ei'gmachtli Supp mit Fleckrle un
Zum Schluss noch Kulaatsche odr



Kerneier Lyrik

Seite 9

Erinnerungen

Terristrudl un Bogaatsche gewe.

Was noch gschmeckt hott ohni Hungr,
War grierti Tart - des is a ko Wunnr,
Weil Kulaatsche un a gutr Wei'
Schmeckt aa noch zwischenei'.

So wie's domools drhoom is gweese,
Kam'mr nett so leicht v'rgesse,
Var 60 Jahr henn sie uns v'rtriewe,
Nix, wie die Erinnerung is uns g'bliewe.